

KATEDRA GERMANISTIKY
Posudek na magisterskou práci

Autor: Alena Papoušková

Titul (česky/německy – anglicky): Analyse und Vergleich von zwei tschechischen und einer englischen Übersetzung von Robert Musils Roman Die Verwirrungen des Zöglings Törleß

Konzultant: Prof. Dr. Ingeborg Fialová

Hodnotící kritéria	% podíl na celkové	hodnocení 1,0–4
Téma:	15%	1
Metodologie a argumentace:	25%	1
Interpretace:	20%	1
Použití sekundární literatury:	15%	1
Struktura a forma:	15%	1
Bibliografický aparát:	10%	1
Celková známka před obhajobou:		1

Als ziemliche Novizin im Fach Übersetzungskritik bin ich wahrscheinlich zu leicht zu begeistern für eine gelungene Analyse, möchte trotzdem gleich am Anfang feststellen, dass ich die Arbeit von AP für sehr gut halte.

Der erste Teil ist (gemäß der Richtlinien Jiri Levys) der Analyse/Interpretation des Ausgangstextes gewidmet, wobei es hier zu keinen Sprühregen interpretatorischer Spitzfindigkeiten und zu keinen revolutionären Umdeutungen des weltbekannten Romans kommt, sondern die Diplomandin orientiert sich an bewährten Interpreten (Corino, Berghahn, Schröder-Werle, Grobe, Grossmann u.a.m.) und bereitet sich durch die Kapitel 1-11 den Boden für die nachfolgende Komparation der drei Übersetzungen. Zwischen den Teil 1 und 2 eingeschoben ist eine kurze Information über die drei Übersetzer (die allerdings hätte länger geraten können, um die Übersetzer gründlicher zu würdigen).

Der eigentlichen Analyse der Übersetzungen kommt zu gute, dass AP das spezialisierte Dolmetscher-/Übersetzer-Studium in der Anglistik absolviert hat. Das befähigt sie sowohl dazu, einen englischen Text hinzuzuziehen (was die Komparation freilich enorm bereichert), als auch dazu, wichtige Elemente des Vergleichs herauszugreifen, sie übersichtlich darzustellen (vgl. Überschriften der Kapitel 13.1. bis 13.14) und kenntnisreich (mit Kenntnis der grundlegenden translatologischen Literatur – Levy, Mathesius, Knittlová, Kufnerová, Bassnett u.a.m.) zu kommentieren. Ob tatsächlich alle Facetten der Übersetzungen erfasst worden sind, entzieht sich meiner Einschätzung – bin in diesem Punkte auf das Gutachten der Opponentin gespannt – doch nach meinem - eher laienhaften - Gutdünken, wurde nichts Wesentliches ausgelassen. Am meisten freuten mich Stellen, wo die (notwendige) minutiöse Arbeit mit dem Textmaterial der Übersetzungen zugleich neue interpretatorische Einsichten in das musilsche Original brachten (diese Stellen habe ich in meinem Korrektur-Exemplar mit + markiert).

Der Diskussion mit der sachverständigen Opponentin überlasse ich die Frage, ob die gewählte Methode und ihre einzelnen Schritte für die Analyse des kompletten Werkes Musils (deren Übersetzungen) tragbar ist – im Hinblick auf die künftige Doktorarbeit.

Ich empfehle die Arbeit zur Verteidigung. Empfehle die Note A.

Témata pro obhajobu, průběh obhajoby:

- 1.** Was in Musils Werk bereitete den Übersetzern die größten Schwierigkeiten?
- 2.** Warum übersetzte man gerade diesen Roman gleich zweimal ins Tschechische? Gibt es „zeitgebundene“ Spezialitäten in den einzelnen Übersetzungen?

Podpis konzultanta: Prof. Dr. Ingeborg Fialová

26.5.2018